

Wismar, 23. September 2015

Wirtschaftsmediation: Mehr Firmen lösen Konflikte professionell

Unternehmen setzen verstärkt auf Mediation, um das Arbeitsklima zu verbessern und die Mitarbeiter zu binden. Sie bilden ihre eigenen Führungskräfte zu Mediatoren weiter oder engagieren externe Konfliktshelfer.



Streit am Arbeitsplatz:
Wenn ein Konflikt sich nicht ohne fremde Hilfe lösen lässt, kann ein Mediator helfen.
(Bildnachweis: Corbis)

„Immer mehr Unternehmen entdecken Mediation als Mittel zur Mitarbeiterbindung“, sagt Katja Ihde, Rechtsanwältin und Mediatorin. Zahlen belegen die Notwendigkeit: Laut dem aktuellen Gallup Index 2014 haben rund 70 Prozent der deutschen Arbeitnehmer eine geringe emotionale Bindung an ihr Unternehmen. Mit fatalen Folgen: Sie machen Dienst nach Vorschrift oder kündigen sogar. Laut Studie steht und fällt der Grad der Mitarbeiterbindung an das Unternehmen mit der Qualität der Führung. Das bestätigt Katja Ihde: „Eine wesentliche Aufgabe gut geführter Unternehmen besteht darin, Konflikte zu lösen – zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer und auch innerhalb des Kollegiums.“ Eine schwere Aufgabe, die spezielles Know-how erfordert. WINGS, das Fernstudienzentrum der Hochschule Wismar, empfiehlt Firmen ihre Führungskräfte und Mitarbeiter, die immer wieder mit Konflikten konfrontiert

werden, auszubilden, um so ihre mediative Kompetenz im beruflichen Alltag zu stärken. Diese speziell ausgebildeten Mitarbeiter können außerhalb ihres unmittelbaren beruflichen Umfeldes im Unternehmen als Mediator eingesetzt werden. Alternativ hilft es in vielen Fällen jedoch einen unabhängigen externen Profi zu engagieren. Katja Ihde sieht darin für alle Interessierten ein höchst erfolgversprechendes Karrierefeld: „Mediative Kompetenz ist ein qualitatives Merkmal, schafft ein harmonisches Betriebsklima und ist ein Schlüssel für unternehmerischen Erfolg.“ Sie leitet die berufsbegleitende Weiterbildung Wirtschaftsmediator bei WINGS. Die nächsten Herbstkurse starten am 25. September in Wismar und 23. Oktober in Frankfurt am Main. Weitere Informationen zur Weiterbildung finden Interessierte unter www.wings.de/wirtschaftsmediation

Die Aufgaben eines Mediators im Konfliktfall

Das gibt's häufig in der Arbeitswelt: Interne oder externe Konfrontationen werden lange verschwiegen, die Unzufriedenheit beider Parteien spitzt sich zu, der Konflikt beschäftigt eine ganze Abteilung und verringert die Produktivität, bis sich das Problem nicht mehr von alleine lösen lässt. „Spätestens dann sollte ein Mediator dazukommen, der ergebnisoffen und neutral zwischen den Parteien vermittelt“, erklärt Katja Ihde. „Ich als Mediatorin schaffe nur die äußeren Bedingungen, damit ein Gespräch stattfinden kann. So begleite ich den Prozess, fälle aber keine Entscheidungen oder Urteile. Das können die Parteien dann im besten Fall selbst.“

Aufbau der Weiterbildung zum Wirtschaftsmediator

Die Weiterbildung zum Wirtschaftsmediator bei WINGS ist eine Spezialisierung, die an die grundlegende Mediatorenausbildung anschließt. In spezifischen Modulen führen die Teilnehmer eine eigene Mediation im Wirtschaftskontext durch und reflektieren und

Pressekontakt:

WINGS GmbH, Philipp-Müller-Straße 14, 23966 Wismar, www.wings.hs-wismar.de,
E-Mail: presse@wings.hs-wismar.de, Tel.: 040-468832-77, Fax: 040-468832-32

Pressemitteilung



analysieren diese in der darauffolgenden Supervision. Nach erfolgreicher Teilnahme am Gesamtkurs erhalten die Teilnehmer das Hochschulzertifikat „Wirtschaftsmediator/in (Uni of A. Sciences)“ von der Hochschule Wismar. Zusätzlich zu den Lehrmaterialien, die zugeschickt werden, umfasst der Kurs insgesamt 21 Praxistage vorwiegend an Wochenenden, die an bundesweiten Standorten angeboten werden. Der Gesamtkurs Wirtschaftsmediation kostet 4.500 Euro und beinhaltet Studienmaterial, Präsenzveranstaltungen und sämtliche Prüfungsgebühren.

Über WINGS – Wismar International Graduation Services GmbH

WINGS ist das 2004 gegründete Tochterunternehmen der Hochschule Wismar. Als Fernstudienzentrum organisiert WINGS berufsbegleitende Fernstudiengänge und zertifizierte Weiterbildungen in den Bereichen Wirtschaft, Technik und Gestaltung mit den staatlichen Graduierungen Bachelor, Diplom und Master. WINGS bietet ihre Angebote an zehn bundesweiten Standorten an. Derzeit sind rund 4.000 Fernstudenten und mehr als 600 Weiterbildungsteilnehmer an der Hochschule Wismar eingeschrieben. Damit zählt WINGS zu den führenden staatlichen Fernstudienanbietern in Deutschland. Alleiniger Gesellschafter ist die Hochschule Wismar. Aktuelle Informationen zum Fernstudium finden Sie unter www.wings-fernstudium.de

Pressekontakt:

WINGS GmbH, Philipp-Müller-Straße 14, 23966 Wismar, www.wings.hs-wismar.de,
E-Mail: presse@wings.hs-wismar.de, Tel.: 040-468832-77, Fax: 040-468832-32